

MEIN-USTER.CH: BIS ENDE JULI SIND WEITERE ANREGUNGEN WILLKOMMEN

USTER Der analoge Auftakt für die Erneuerung der Website und der digitalen Angebote der Stadt Uster verlief erfolgreich. Nun geht es digital in die zweite Runde: Alle Einwohner von Uster haben die Möglichkeit, die Ergebnisse des Dialoganlasses «mein-uster.ch» einzusehen, mitzureden und bis am 31. Juli neue Ideen einzubringen.



START INFORMIEREN MITWIRKEN HILFE



GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT VON WWW.USTER.CH AKTIV MIT

Unter «mein-uster.ch» können Ideen zur neuen Ustermer Website eingebracht werden. Screenshot: reg

und deren Leistungsumfang aktiv mitgestalten.

ZAHREICHE VORSCHLÄGE ERARBEITET

Am Dienstag, 5. Juli, startete «mein-uster.ch» mit einem öffentlichen Dialoganlass im Zeughausareal. Mit über 40 Teilnehmenden war der Anlass ausgebucht. In rund drei Stunden arbeiteten Interessensvertretende aus Bevölkerung, Politik, Wirtschaft, Inklusion, Vereinen, Familien, Alter und Verwaltung in verschiedenen Workshops an den Anforderungen eines neuen digitalen Dienstleistungsangebots der Stadt Uster.

Diese Ergebnisse können nun online auf mein-uster.ch eingesehen und bis zum 31. Juli kommentiert, weiterentwickelt und bewertet werden.

Die digitale Mitwirkungsmöglichkeit richtet sich an die breite Bevölkerung. Vorwissen ist nicht erforderlich.

Mehr Informationen zum Projekt und der digitalen Mitwirkungsmöglichkeit sind unter www.mein-uster.ch zu finden. Nach der ersten Mitwirkungsphase wird die Stadt laufend über die weiteren Schritte und Zwischenergebnisse informieren. **REG**

Erstmals in der Stadt Uster wird E-Partizipation zur öffentlichen Meinungsbildung und Mitwirkung eingesetzt. Das Vorgehen wird durch den Bund (Innovationsförderung der Digitale Verwaltung Schweiz) unterstützt und gemeinsam mit den Firmen Koinova (E-Mitwirkung), ti&m (Technology Innovation und Management) und der ZHAW umgesetzt. Ziel ist, die Website der Stadt Uster und deren digitalen Dienstleistungen zu erneuern und nutzerorientiert zu gestalten. Damit dies gelingt, wird das Projekt partizipativ begleitet.

Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen, Verbände und weitere Organisationen können die Zukunft der Webplattform